

Gesucht: Kandidaten für den Soester Integrationsrat

Am 13. September werden neue Mitglieder des Gremiums, ein neuer Stadtrat und ein Bürgermeister gewählt

Soest – Der Integrationsrat kann eine wirkungsvolle Interessenvertretung sein für alle Bürger mit Wurzeln in anderen Ländern, die in der Stadt eine neue Heimat gefunden haben. Am 13. September wird er neu gewählt – jetzt ist es an der Zeit für interessierte Kandidaten, ihren Hut in den Ring zu werfen. Viermal im Jahr treffen

sich die 21 Mitglieder des Integrationsrates, 14 von ihnen werden gewählt, weitere sieben vom Rat gestellt. Seine aktuelle Besetzung spiegelt die Wahlergebnisse aus dem Jahr 2014, damals nutzten immerhin 18 Prozent aller Wahlberechtigten auf diese Weise ihre Chance zur politischen Mitbestimmung. Brigitte Sehmi hat das Gre-

mium in den vergangenen sechs Jahren geleitet, dem neuen Integrationsrat wird sie aber nicht mehr angehören. Sie wirbt dafür, nicht nur vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, sondern auch selber als Mitglied aktiv mitzuarbeiten – und sich als Kandidat zur Verfügung zu stellen. Dafür gibt es einige rechtliche Vorgaben, ganz zu schweigen

von persönlichen Qualitäten, die ebenfalls gefragt sind. Kandidaten dürfen sowohl deutsche als auch nichtdeutsche Männer und Frauen sein, müssen mindestens 18 Jahre alt sein und seit mindestens einem Jahr in Deutschland leben und seit mindestens drei Monaten davon in Soest mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet

sein. Weitere Informationen dazu, und auch, wer den Integrationsrat mitwählen darf, gibt es online auf www.soest.de. Neben diesen rechtlichen Notwendigkeiten sollten Kandidaten aber auch einige Stärken mitbringen. So wünscht sich Brigitte Sehmi einen neuen Integrationsrat, der möglichst viele Nationali-

täten vertritt, mit Mitgliedern, die politisch interessiert sind und sich als Vertreter aller Migranten in der Stadt für deren Belange einsetzen wollen. Sie können entweder als Einzelkandidaten oder über Listen antreten. Für Meinhard Esser, zuständiger Abteilungsleiter bei der Stadtverwaltung, ist klar: „Diese Voraussetzungen soll-

te man mitbringen, alles andere kann man lernen“. Die Frist für das Erklären einer Kandidatur läuft am 27. Juli ab. Wer Interesse daran hat, kann weitere Informationen im Rathaus unter anderem bei Judith Szeili unter Telefon 103-2218 erhalten – sie ist die Geschäftsführerin des Integrationsrates. kim